

Vorläufiger Bericht

(Endgültiger finanzwirtschaftlicher Bericht folgt baldmöglichst)

Eisenbahn-Verkehrsmittel-Aktiengesellschaft

Sitz der Gesellschaft: (22a) Düsseldorf (früher Berlin)
Hauptverwaltung: Bad Mündler - Düsseldorf
Verwaltungsstelle: (20a) Bad Mündler (Deister), Süntelstrasse 42

Drahtanschrift: Waggonpark.

Fernruf: Bad Mündler 2 29.

Postscheckkonto: Hannover 73 23.

Gründung:

Das Unternehmen wurde am 25. Januar 1897 gegründet als "Deutsche Waggon-Leihanstalt G.m.b.H." mit einem Kapital M 300 000.-; am 24. November 1899 erfolgte die Übernahme in die "Deutsche Waggon-Leihanstalt A.-G." mit einem Grundkapital von M 3 000 000.-. Jetzige Firma seit 20. Dezember 1917. Die H.-V. vom 2. Dezember 1948 beschloss die Sitzverlegung von Berlin nach Düsseldorf.

Zweck:

Kaufen und Verkaufen, Mieten und Vermieten sowie Erzeugung der dem Eisenbahn-, Land- und Wasserstrassenverkehr dienenden Transportmittel oder Teilen von solchen, namentlich von Fahrtriebmitteln, Lokomotiven, Tendern, Motorwagen, Eisenbahn- und Strassenbahnwagen, Tankschiffen, Tankanlagen und dergl., sowie Tanklagerei. Verwaltung motorischer Kräfte jeglicher Art. Errichtung und Ausrüstung von Kleinbahnen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Massnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen, insbesondere zum Erwerb und zur Veräusserung von Grundstücken, zur Errichtung von Zweigniederlassungen im In- und Ausland, zur Beteiligung an anderen Unternehmungen gleicher oder verwandter Art, sowie zum Abschluss von Interessengemeinschaftsverträgen.

Zweigniederlassungen:

Werk Brühl bei Köln; Hamburg; Bingen; Berlin.

Vorstand:

Dr. Dr. Walter Nettelrodt, Bad Mündler/Deister;
Georg Göthel, Düsseldorf.

Aufsichtsrat:

Fritz Wintermantel, Bankdirektor, Hamburg, Vorsitz;
Marius Böger, Gut Stendorf b. Eutin;
Max Caspers, Direktor der Compagnie Auxiliaire Internationale de Chemins de Fer, S.-A., Brüssel;
Adolphe Stoclet, Direktor der Société Générale de Belgique, Brüssel;
Dr. Walter Tron, Worms;
Dr. Friedrich Rothe, Rechtsanwalt u. Notar, Berlin-Dahlem.

Abschlussprüfer:

Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Berlin.

Geschäftsjahr: 1. April - 31. März.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.- geleisteter Einzahlung
aktie = 1 Stimme.

Satzungsgemässe Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen - einschl. der Einstellung in die gesetzliche Rücklage - ergibt, wird nach dem Ermessen der Hauptversammlung verteilt. Der gesamte A.-R. erhält eine veränderliche Vergütung in Höhe von RM 8 000.- für

jedes 1/2% Gewinnanteil, das über einen Gewinnanteil von 4 % hinaus an die Aktionäre zur Ausschüttung gelangt. Die Gewinnanteile der Aktionäre werden stets im Verhältnis der auf den Nennwert der Aktien geleisteten Einlagen und im Verhältnis der Zeit, die seit dem für die Leistung bestimmten Zeitpunkt verstrichen ist, verteilt. Bei Ausgabe neuer Aktien kann eine andere Gewinnberechtigung festgesetzt werden.

Aufbau und Entwicklung

Die Gründung erfolgte am 24. November 1899 unter Übernahme der seit 1897 bestehenden "Deutsche Waggon-Leihanstalt G.m.b.H." mit einem Grundkapital von M 3 000 000.- als "Deutsche Waggon-Leihanstalt Aktien-Gesellschaft". Das Unternehmen wandte sich einem bis dahin in Deutschland unbekannten Geschäftszweig zu. Anlässlich der Aufnahme der "Wagenbau A.-G., Wismar" im Jahre 1917 wurde die Firma in "Eisenbahn-Verkehrsmittel A.-G." kurz "EVA" geändert. Durch den ersten Weltkrieg verlor die Gesellschaft die in ihrem Besitz befindlichen Aktien der "S.A. pour l'Exploitation de Matériel Roulant Paris" und der russischen Gesellschaft "Soudowagon, St. Petersburg" sowie andere kleinere Beteiligungen.

1922: gründete die "EVA" gemeinsam mit der "Kühltransit-A.-G. Hamburg-Leipzig" die "Kühltransit-Verkehrs-A.-G. Leipzig" als Verrechnungsgesellschaft für den gemeinsamen Betrieb des den beiden Muttergesellschaften zu je 50 % gehörigen umfangreichen Wärmeschutz- bzw. Kühlwagenparks. 1931/32: erwarb die Gesellschaft über die ihr nahestehende "Kühltransit-Verkehrs-A.-G." eine Beteiligung an der "Bahnhof-Kühlhaus A.-G., Basel".

1934: vergrösserte die Gesellschaft den Tankschiffbestand, der durch die letztjährigen Neubeschaffungen inzwischen auf 9 Einheiten erweitert worden war. Weitere Tankschiffe wurden von der "EVA" bereedert.

1935/36: Die H.-V. vom 27. Juli beschloss, das Grundkapital um bis zu RM 2 000 000.- zum Zweck der Übernahme von Vermögenswerten der "Allgemeinen Transportmittel-A.-G." zu erhöhen. Die "A.T.A." brachte ihre gesamten Aktiven und Passiven und alle sonstigen Rechte und Verbindlichkeiten ein, mit Ausnahme der in ihrem Besitz befindlichen Beteiligungen.

1936: wurde die bisherige Zweigniederlassung in Wismar (Werk Wismar) mit Wirkung ab 1. März 1936 in eine selbständige Gesellschaft umgewandelt. Zu diesem Zweck wurde mit einem Grundkapital von RM 3 250 000.- die "Triebwagen- und Waggonfabrik Wismar A.-G.", Wismar (Meckl.) gegründet. Von dem Grundkapital übernahm die "EVA" nom. RM 3 000 000.- gegen Einbringung der gesamten Anlagen, während die restlichen nom. RM 250 000.- von einem Konsortium gezeichnet wurden.

1936/37: Mitte Dezember 1936 erwarb die Gesellschaft die gesamten Tankanlagen der früheren "Oellager Aktien-Gesellschaft" im neuen Petroleumhafen zu Hamburg.

1939/40: Herbst 1939 Verkauf des letzten Seetankschiffes. Erwerb einer Tankanlage an der Donau zusammen mit der "Oesterreichischen Eisenbahn-Verkehrs-Anstalt, Wien".

1940/41: Durch Beschluss der a.o.H.-V. vom 18. Dezember 1940 Aufnahme des Vermögens der "Oesterreichische Eisenbahn-Verkehrs-Anstalt, Wien" durch Verschmelzung.